

A 71: Tank- und Rastanlage „Leubinger Fürstenhügel“ (Sömmerda)

Baubeginn für Autobahnraststätte A 71 „Leubinger Fürstenhügel“ am 1. Oktober

Berlin/Erfurt, 27. September 2018 Am Montag, 1. Oktober, beginnen die Bauarbeiten für die Errichtung der Tank- und Rastanlage „Leubinger Fürstenhügel“ an der A 71 bei Sömmerda. Die Shell Deutschland Oil GmbH wird die Anlage als Konzessionsnehmer errichten und mindestens 30 Jahre lang betreiben. Sie wird dabei den Siegerentwurf des interdisziplinären Planungswettbewerbs und die Empfehlungen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen umsetzen.

Die Bauarbeiten zur Herstellung der Tank- und Rastanlage sowie der Außenanlagen werden voraussichtlich etwa ein Jahr dauern. Die Inbetriebnahme der Anlage ist dann im IBA-Projektschaujahr im September 2019 geplant.

Parallel zur den Arbeiten des Konzessionsnehmers Shell wird die DEGES 2019 die Landschaftsbaumaßnahmen auf den Freianlagen der Rastanlage außerhalb des Betriebsgrundstücks sowie auf den die Rastanlage umgebenden landschaftspflegerischen Flächen durchführen lassen. Dazu gehört auch die Herstellung des sogenannten Zeitreisewegs zum benachbarten bronzezeitlichen Fürstengrab. Eine Ausstellung innerhalb der Tank- und Rastanlage wird zudem Informationen zum Fürstenhügel und zur archäologischen Bedeutung der Region vermitteln.

„Mit Shell wurde ein Partner gefunden, der mit dieser Autobahnraststätte einen markanten, zukunftsweisenden Beitrag zur Mobilitätskultur leisten will. Die geplante Tank- und Rastanlage verbindet Dienstleistungen, Geschichte und moderne Architektur – das macht den Leubinger Fürstenhügel so be-

Presseinformation

Kommunikation
Telefon 030 20243-332
Telefax 030 20243-591

Seite 2 von 3

sonders“, sagt Birgit Keller, Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft des Freistaates Thüringen.

Britta Sauter, Projektleiterin bei der DEGES, unterstreicht: „Mit dem Baubeginn absolvieren wir nun einen weiteren wichtigen Schritt zur Errichtung der Tank- und Rastanlage. Insbesondere sind wir sehr froh, dass der Siegerentwurf des Planungswettbewerbs realisiert werden kann.“

„Wir freuen uns sehr, mit der neuen Raststätte an der A 71 in der Wachstumsregion Erfurt eine wichtige Lücke in unserem Shell-Netz zu schließen“, betont Frank Warncke, Programm Manager Motorways and Truckports bei Shell.

„Gemeinsam mit allen beteiligten Projektpartnern und Planern, aber auch den Vertretern aus dem Landkreis und den Menschen vor Ort haben wir es geschafft, dass die Tank- und Rastanlage Leubinger Fürstehügel zu einem Schaufenster in die Region und zu einem IBA Schauplatz neuer Baukultur der Mobilität im StadtLand Thüringen wird“, bekräftigt Ulrike Rothe, Projektleiterin der IBA Thüringen.

Hintergrund

Mit der Tank- und Rastanlage „Leubinger Fürstehügel“ an der A 71 im Landkreis Sömmerda wird die Versorgung der Verkehrsteilnehmer auf der jetzt durchgehend fertiggestellten Autobahnverbindung zwischen Mitteldeutschland (Südharz, A 38) und Nordbayern (Schweinfurt, A 71, bzw. Coburg, A 73) deutlich verbessert.

Benannt nach dem benachbarten bronzezeitlichen Hügelgrab, wird die Tank- und Rastanlage nicht nur den Autobahnreisenden dienen: Sie wird über einen Fuß- und Radweg zum Fürstehügel an das regionale Wegenetz ange-

Presseinformation

Kommunikation
Telefon 030 20243-332
Telefax 030 20243-591

Seite 3 von 3

schlossen und so zu einem Fenster in die an Kulturdenkmälern reiche Region.

Um dies zu erreichen, wurde 2014 – bundesweit erstmals für eine Autobahn-rastanlage – ein interdisziplinärer Planungswettbewerb für Hochbauarchitektur, Landschaftsarchitektur und Kommunikationsdesign ausgelobt. Drei hervorragende Entwürfe wurden 2015 mit Preisen ausgezeichnet. Unter ihnen ragt der Entwurf des 1. Preisträgers (MONO Architekten, Berlin, Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin, und DAS MOMENT Kommunikationsdesign, Wuppertal, Berlin) mit einer von der bronzezeitlichen Häuserform der Region inspirierten, zugleich funktional-modernen Hochbauarchitektur heraus. Seine Ausführung durch den privaten Konzessionsnehmer war Ziel der Konzessionsausschreibung durch die DEGES, ebenso die Umsetzung des Kommunikationsdesigns mit einer klaren Farb- und Formensprache und einer inhaltlich-thematischen Prägung durch Fürstengrab, Archäologie und Autobahn-bau.